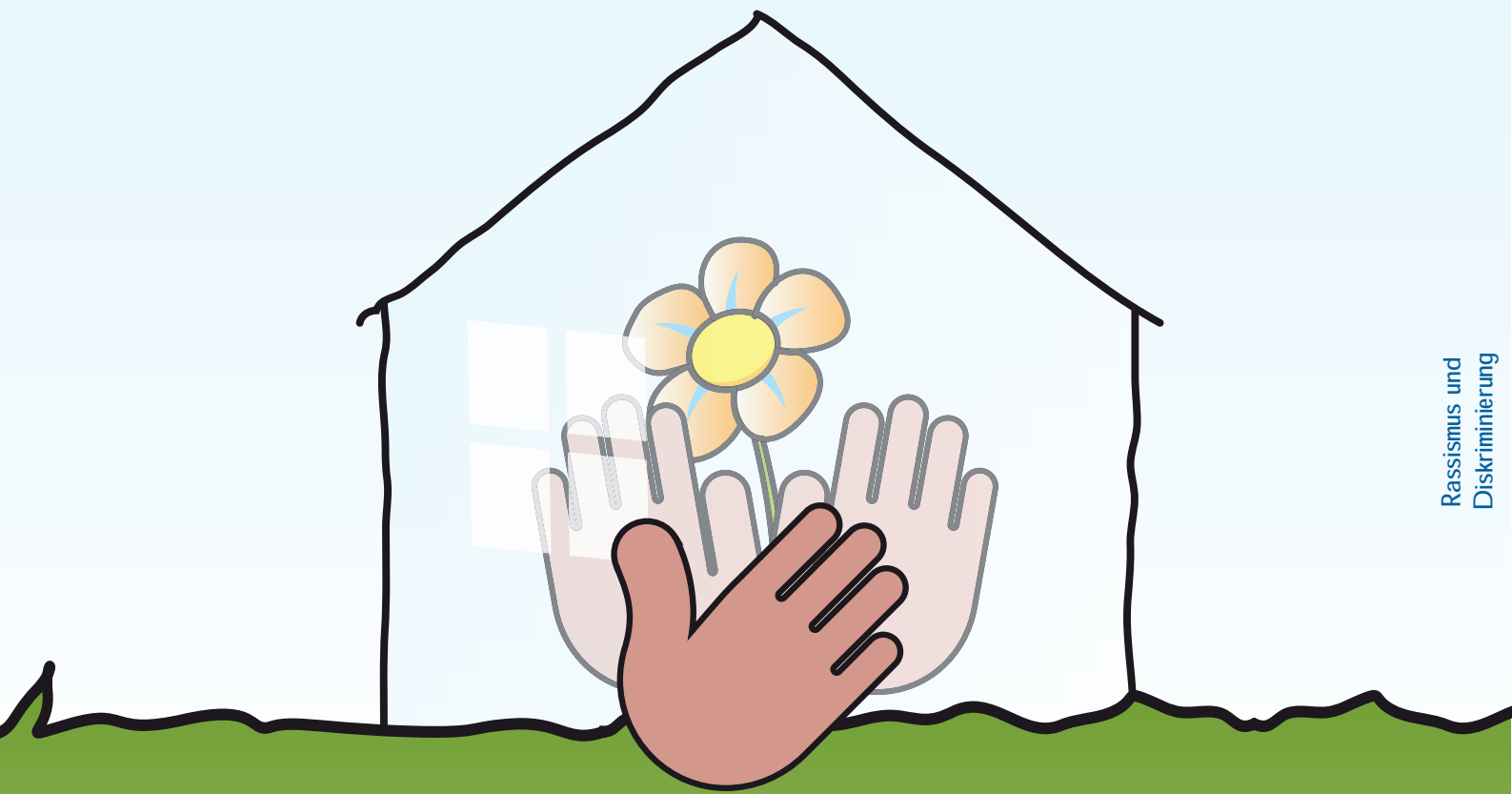
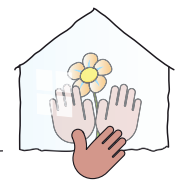


GEWALTFREI MITEINANDER



Rassismus und
Diskriminierung

Rassismus und Diskriminierung



Rassismus und Diskriminierung

Eine klare Abgrenzung des Rassismusbegriffes ist schwierig. Es ist davon auszugehen, dass Rassismus immer dann vorliegt, wenn bestimmte körperliche Merkmale oder Eigenschaften qualitativ bewertet werden, z.B. wenn Hautfarben Rückschlüsse auf die geistigen Potenzen geben sollen. Des Weiteren liegt Rassismus dann vor, wenn gelerntes Verhalten, z.B. Intelligenz, neutralisiert, das heißt als angeboren unterstellt wird. Diese Arten des Rassismus bezeichnet man auch als genetischen Rassismus. Rassismus liegt z.B. auch vor, wenn behauptet wird, dass Frauen per se weniger Rationalität, dafür von Geburt an aber mehr Gefühl zukomme als Männern usw.

Neben dem genetischen Rassismus gibt es einen so genannten kulturellen Rassismus. Er liegt immer dann vor, wenn bestimmte Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuche anderer als negativ abweichend deklariert werden. Dieser kulturelle Rassismus scheint im Vormarsch zu sein. Viele Menschen haben Vorurteile, weil sie vorgefertigte Meinungen über Personen aufgrund ihrer Zuordnung zu einer Rasse haben. Das liegt auch zum Großteil am „Nichtkennen der fremden Kultur“.

Werden Personen aufgrund ihrer „Rassenzugehörigkeit“ von öffentlichen Stellen oder großen Organisationen ungleich behandelt, spricht man von institutionellem Rassismus. Dabei wird Rassismus in alltägliche Situationen durch Denk- und Handlungsformen übernommen.

Diskriminierung ist, wenn eine Person aufgrund des Geschlechtes, der ethnischen Zugehörigkeit, des Alters, der Religion, etc. benachteiligt wird. Bewertungsmaßstab sind gesellschaftliche Normen einer Mehrheitsgesellschaft, deren Gegenstand meist eine gesellschaftliche Minderheit ist. Nicht als Diskriminierung zu werten ist eine Ungleichbehandlung, für die es einen sachlichen Grund gibt. Der Begriff der Diskriminierung ist weiter gefasst als der des Rassismus.

Es gibt verschiedene Formen der sozialen Diskriminierung:

- Bewusste und unbewusste Diskriminierung
- Direkte und indirekte Diskriminierung
- Offene und verdeckte Diskriminierung
- Alltägliche und strukturelle Diskriminierung
- Individuelle und institutionelle Diskriminierung
- Unmittelbare und mittelbare Diskriminierung

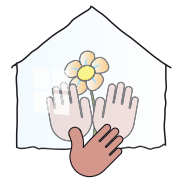
Rassismus und Diskriminierung

Rassismus

- Genetischer Rassismus
- Kultureller Rassismus
- Institutioneller Rassismus

Diskriminierung

- Bewusste und unbewusste Diskriminierung
- Direkte und indirekte Diskriminierung
- Offene und verdeckte Diskriminierung
- Alltägliche und strukturelle Diskriminierung
- Individuelle und institutionelle Diskriminierung
- Unmittelbare und mittelbare Diskriminierung



Eine bewusste, direkte, offene, alltägliche, individuelle und unmittelbare Diskriminierung wird von der Mehrheit überwiegend abgelehnt, weil sie dem Gleichheitssatz widerspricht oder als Ausdruck von Intoleranz oder Vorurteilen gilt. Sie zeigt sich oft in Form von Gewalt oder anderen aggressiven Formen der Ausgrenzung, der es entgegenzuwirken gilt.



Dazu passen Spiele der Kategorien „Kennenlernen und Auflockern“, „Kommunikation“ und „Gewaltfreie Konfliktaustragung“. Siehe auch „Teil 5 - Globales Lernen“.



Posselt Ralf-Erik/Schumacher Klaus, Projekthandbuch: Gewalt und Rassismus, 1993, Verlag an der Ruhr; www.de.wikipedia.org.